

Ercheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Zeile 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Geschäftsstand
für beide Teile ist Calw



Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 175

Mittwoch, den 30. Juli 1930

Jahrgang 103

Russisch-amerikanische Verstimmung

Ein Wendepunkt in den Wirtschaftsbeziehungen

Die Entwicklung der russisch-amerikanischen Handelsbeziehungen, die in den letzten Jahren unbeschadet der von Washington konsequent verweigerten offiziellen Anerkennung der Sowjetregierung im Zeichen eines rapiden Aufschwunges stand, scheint neuerdings ein kritisches Stadium erreicht zu haben. Verschiedene Anzeichen sprechen für eine merkliche Ablühlung des Freundschaftsverhältnisses, das sich auf wirtschaftlicher Basis zwischen den beiden Ländern herausgebildet hat. Die Warenbezüge Russlands aus den Vereinigten Staaten, die sich im Laufe der letzten Jahre aus scheidenden Anfängen zu einer ansehnlichen Höhe entwickelt hatten, sind neuerdings in auffallender Weise zurückgegangen. Von russischer Seite läßt man ziemlich deutlich durchblicken, daß die Einschränkung der Aufträge an die amerikanische Industrie eine Folge des geringen Entgegenkommens sei, das die Kreditwünsche Russlands in den Vereinigten Staaten gefunden haben. Man wird sich erinnern, daß die Russen besonders in letzter Zeit den Amerikanern bei jeder passenden Gelegenheit zu verstehen gegeben haben, daß eine weit her zuge Kreditsgewährung Amerikas an Rußland auf die Dauer die wichtigste Voraussetzung für eine günstige Entwicklung der amerikanischen Ausfuhr nach Rußland sei. Daher muß man schon den Russen glauben, daß die Zurückhaltung der amerikanischen Banken, die es im Gegensatz zu den europäischen durchweg ablehnen, Rußland-Kredite zu disponieren, der Sowjetregierung eine schwere Enttäuschung bereitet hat und daß diese Enttäuschung nicht ganz ohne Einfluß auf die Einfuhrpolitik des russischen Außenhandelsmonopols geblieben ist.

Trotzdem lehnt es die öffentliche Meinung der Vereinigten Staaten ab, die Kreditfrage als ausschlaggebend für die Einschränkung der russischen Bestellungen in USA zu betrachten. Man glaubt vielmehr in dieser Einschränkung einen Beweis dafür zu erblicken, daß sich die Moskauer Regierung aus rein politischen Gründen entschlossen habe, die wieder angeknüpften Handelsbeziehungen zu Großbritannien auf Kosten der amerikanischen Industrie zu pflegen. Neulich wie feinerzeit nach dem Abbruch der englisch-russischen Handelsbeziehungen ein starker Rückgang der russischen Einfuhr aus England und ein

Anschwellen der Importe aus Amerika zu beobachten waren, so ist jetzt wiederum bei der Vergabung russischer Auslandsaufträge eine auffallende Bevorzugung der britischen Industrie festzustellen. In dieser Ansicht wird Amerika durch das jüngste Revirement im russischen Außenkommissariat noch bestärkt. Man wird verstehen, daß die offensichtliche Begünstigung Großbritanniens auf Kosten Amerikas allein schon in Anbetracht der zwischen diesen beiden Großmächten bestehenden wirtschaftlichen Rivalität in den Vereinigten Staaten nicht gerade freundschaftliche Gefühle für Rußland erweckt.

II. New York, 29. Juli. Der Kampf amerikanischer Wirtschaftskreise gegen die Einfuhr russischer Waren nimmt immer schärfere Formen an und scheint zu einem Abbruch der Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern zu führen. Unterstaatssekretär Loman, der Zollbeizernent des Schatzamts erklärte, es sei einwandfrei festgestellt worden, daß katholische Priester, Großbauern und die Mitglieder der alten Aristokratie zwangsweise zur Arbeit in der Holzindustrie sowie in den Kohlen- und Mangan-Bergwerken Sowjetrußlands herangezogen werden. Daher könne Sowjetrußland zu Preisen verkaufen, mit denen die amerikanische Industrie nicht konkurrieren könne. Die Regierung habe energische Abwehrmaßnahmen ergriffen und werde gegebenenfalls auch vor einem Einfuhrverbot für sämtliche russische Waren nicht zurückschrecken. Das Embargo auf Holz zur Papierfabrikation sei der erste Schritt. Ferner seien Untersuchungen im Gange, ob das Einfuhrverbot auf Kohle und Manganerze ausgedehnt werden soll.

Die Verhandlungen der sowjetrussischen Handelsvertretung mit den amerikanischen Zollbehörden über die Aufhebung des Böchverbots für drei Schiffsadungen Holzstoff sind am Montag ergebnislos verlaufen. Am Dienstag unternimmt die „Antora“ einen Protestschritt in Washington.

Die sowjetfeindliche Bewegung wird vom Vizepräsidenten der amerikanischen Arbeiter-Vereinigung, Matthews, voll unterstützt, der im Interesse der Arbeiterschaft für den Hochschulzolltarif eingetreten ist und jetzt die Sperrung der gesamten russischen Einfuhr fordert.

Tages-Spiegel

Zwischen Rußland und Amerika ist ein Handelskonflikt ausgebrochen. Amerikanische Wirtschaftskreise wehren sich gegen die Einfuhr russischer Waren.

Der Vorsitzende der Zentrumsfraktion im Preussischen Landtag droht mit einer Koalitionskrise an die Sozialdemokratie.

Reichsminister Schiele ist der Landvolkpartei beigetreten, die bei den Wahlen mit der konservativen Volkspartei zusammenging.

Der Jungdeutsche Orden und die Volkssationale Reichsvereinigung haben der Gründung der Deutschen Staatspartei zugestimmt.

Bei den kanadischen Neuwahlen haben die Konservativen einen großen Wahlsieg errungen. Die bisherige liberale Regierung ist gestürzt.

mehr ein Mittel zur Erziehung des deutschen Volkes zu staatspolitischem Denken darstelle.

Breitscheids Antwort an das Zentrum.

II. Berlin, 29. Juli. Im Sozialdemokratischen Pressedienst erwidert Dr. Breitscheid auf die Ausführungen bei der Tagung des Parteivorstands des Zentrums. Breitscheid spricht von einer Annäherung des Zentrumsführers, wenn er einzelnen Sozialdemokraten Vorschlägen wegen ihres politischen Verhaltens mache. Die Sozialdemokratie sei bis an die Grenze des Möglichen gegangen, um das Verlassen der geordneten parlamentarischen Bahnen zu verhindern. Die Aufgabe der Sozialdemokratie sei es, zu verhindern, daß am 14. September aus der Minderheit Brünings keine Mehrheit werde. Die Sozialdemokratie wünsche die Aufrechterhaltung der preussischen Koalition.

Die vorläufige Führung der Deutschen Staatspartei.

— Berlin, 29. Juli. Das Büro der Deutschen Staatspartei teilt mit, daß ein vorläufiger Aktionsausschuß gebildet worden ist, dessen Führung die Herren Arthur Mahraun, Minister a. D. Koch-Weser und Dr. Winckler, für die jungen Volksparteiler sowie Gewerkschaftssekretär Erich Glimm übernommen haben. Diese Führung ist vorläufig und werde durch neu hinzustößende Kräfte ergänzt werden. Bereits jetzt, so wird weiter mitgeteilt, lägen zahlreiche Zustimmungserklärungen, besonders aus dem Lager der parteipolitisch nicht gebundenen jungen Generation und der Deutschen Volkspartei vor. Die Namen würden in den nächsten Tagen bekanntgegeben werden.

Es scheint jedoch, daß die Aktion der Deutschen Staatspartei bei der Deutschen Volkspartei nach wie vor auf Widerstand stößt. Die Nationalliberale Korrespondenz stellt fest, die Behauptung des „Jungdeutschen“ und anderer demokratischer Stellen, Reichsminister Dr. Scholz suche nunmehr als Gegenstück zur Staatspartei eine sogenannte Reichspartei zu gründen, sei auch nur eine jener freien Erfindungen, die gemacht und verbreitet würden, um für die sogenannte Staatspartei Stimmung zu machen. Ferner erklärt die Reichsgemeinschaft junger Volksparteiler gegenüber der immer wiederkehrenden Behauptung, daß namhafte junge Volksparteiler zu der neugegründeten Staatspartei übergetreten seien, daß die in diesem Zusammenhang genannten Herren Dr. Winckler und Kochus von Rheinbach niemals der Reichsgemeinschaft junger Volksparteiler als Mitglieder angehört haben. Dr. Eschenburg sei zwar Mitglied der Reichsgemeinschaft, habe in ihr aber niemals eine führende Rolle gespielt.

Hellpach fordert Erweiterung nach rechts.

— Heidelberg, 29. Juli. In einer von der Demokratischen Partei einberufenen Versammlung, die sich mit der Neugründung der Deutschen Staatspartei beschäftigte, vertrat Professor Hellpach den Standpunkt, der Neugründung sei nur Tragfähigkeit und Fruchtbarkeit zuzusprechen, wenn ihre Basis erheblich nach rechts erweitert werde, unter Ausschluß selbstverständlich der in diesen Tagen zustande gekommenen konservativen Partei, unter Einfluß aber auch aufgeschlossener, den Staat von Weimar bejahender konservativen Kräfte. Für die Deutsche Volkspartei sei jetzt gleichfalls die Stunde der Entscheidung darüber gekommen, ob sie ihr Eigenleben weiterführen und dadurch das freiheitliche Bürgerium vor zwei oder gar mehrere Auswahlparteien stellen wolle. Opfer müsse im Interesse einer Einigung der Parteimittels jede Seite bringen. Jetzt sei die Deutsche Staatspartei auf alle Fälle zu begrüßen, schon allein deshalb, weil hier gehandelt worden sei, weil sie eine Tat bedeute. Nach dem eigentlichen Wahlkampf müsse die Verbreiterung der Front erstrebt werden.

Der Aufmarsch der Parteien

Programmatifche Erklärung des Zentrumführers — Warnung an die Sozialdemokratie

II. Berlin, 28. Juli. Der Führer der Zentrumspartei, Prof. Dr. Kaas, leitete am Dienstag vor dem erweiterten Parteivorstand seine grundlegende Rede über die politische Lage und die Stellung des Zentrums im kommenden Wahlkampf mit Gedankworten für die Opfer des Koblenzer Brückentopfes ein. Alle Trauer aber, so betonte er weiter, könne die Aufgabe nicht aus der Welt schaffen, daß die Räumung des Rheinlandes einen Wendepunkt der Geschichte der Nachkriegszeit bedeute, dessen Sinn auch vom Zentrum nicht unterschätzt werde, trotzdem es die Gleichsetzung von Räumung und Freiheit nicht als berechtigt anerkennen könne. Auch innenpolitisch schneide das Räumungsjahr 1930 zu einem besonderen Schicksalsjahr der deutschen Republik werden zu sollen. Niemand weine dem vergangenen Reichstag eine aufrichtige Träne nach. Aber wer sich die möglichen Auswirkungen der nun kommenden politischen Kämpfe vergegenwärtige, werde sich darüber klar, daß dieser Wahlkampf zu keiner Zeit weniger zweckmäßig gewesen sei als jetzt, wo außenpolitische und innenpolitische Aufgaben von gewaltigem Ausmaß nach Lösung drängen. Die Zentrumspartei habe alles getan, um die auf Lösung wartenden großen außen- und innenpolitischen Fragen zu einer ausgeglichenen Regelung zu bringen. Im Kabinett Müller aber habe eine derartige Entschluß- und Aktionsarmut, ein derartiger Mangel an zielbewußter und durchgreifender Führung geherrscht, daß man der zukünftigen Entwicklung nur mit größter Mühe habe entgegensehen können. In dem Bestreben, die unausschiebbare notwendige Finanzierung und die dringend notwendige Wirtschaftsreform auf parlamentarischem Boden durchzuführen, habe sich dann später Dr. Brüning entschlossen, dem Rufe des Reichspräsidenten zu folgen. Nichts sei verlebender und falscher als die Behauptung, Dr. Brüning habe mit Bewußtsein den Sturz des Kabinetts Müller herbeigeführt. Ebenso unwahr sei die andere Lesart, daß Dr. Brüning gleich von Anfang an die Absicht gehabt hätte, das Parlament auszuschalten, um mehr oder minder diktatorisch zu regieren. Das eine allerdings sei und bleibe wahr: Das Parlament habe sich damals bereits infolge der ergebnislosen, von Interessentrübungen hin- und hergeworfenen Verhandlungen selbst aus der Führung ausgeschaltet. Dem Kanzler sei gegen seinen Willen der Art. 48 als letztes Mittel zur Meißerung des Etats, als letzte Waffe gegen das

sterile Verhalten des Parlaments geradezu in die Hände gedrückt worden. Eine Partei, die heute noch nicht den Mut aufbringen, die Parole verantwortungsbewußter Sachlichkeit auszugeben und zu befolgen, gehöre unter die Verschwörer des Einheitswillens unseres Volkes. In den nächsten Wochen werde der Kampf um diese Sachlichkeit nicht leicht sein, weil von links und rechts Störungsparolen ausgegeben würden. Von rechts werde der Kampf geführt gegen den deutschen Volksstaat, und rechts laute auch die soziale Reaktion. Auf der anderen Seite ständen Sozialdemokratie und Kommunismus, die das Zentrum bekämpften, wobei das Verhalten der Sozialdemokratie wenig verständlich sei. Die von der Sozialdemokratie gegen das Zentrum und besonders gegen den Reichskanzler getriebene Hege müsse schließlich auch in Preußen Wirkungen ausüben. Die preussische Zentrumsfraktion werde jedenfalls auf die Dauer ein solches Verhalten der Sozialdemokraten nicht dulden.

II. Berlin, 29. Juli. Die Rede des Prälaten Kaas, des I. Vorsitzenden der Zentrumspartei, vor dem erweiterten Parteivorstand des Zentrums am Dienstag ist als programmatifche Erklärung des Zentrums für den Wahlkampf zu werten. Kaas streifte in seiner Rede auch die Parteinagruppierungen, die sich in den letzten Tagen vollzogen haben. Er begrüßte die Konsolidierung des Parteiwesens, glaubte aber zunächst Zurückhaltung üben zu sollen, da man erst die Erfolge dieser Versuche abwarten müsse.

Dr. Pech, der Führer der preussischen Zentrumsfraktion, erklärte unter anderem, daß es für die Zentrumsfraktion im preussischen Landtag unmöglich sein würde, mit der Sozialdemokratie weiter zusammenzuarbeiten, wenn diese ihre Haltung dem Zentrum und insbesondere dem Reichskanzler gegenüber nicht ändere. Wenn mit diesen Kampfmethoden der Sozialdemokraten nicht Schluß gemacht werde und ein weiteres Zusammenarbeiten dann nicht möglich sei, so falle die Schuld auf die Sozialdemokraten zurück.

Reichskanzler Brüning ging auf die Finanzpolitik der letzten Jahre ein und betonte dabei, daß die Anwendung des Artikels 48 keine diktatorische Maßnahme sei, sondern viel-

Uhr im
her-
e Dich
Mk. -70
O l p p
Uhr
lig!
gliche
reisen
7 Pfg.
5 Pfg.
20 Pfg.
2 Pfg.
5 Pfg.
2 Pfg.
25 Pfg.
80 Pfg.
Lager
rfs
tsverein
h, 30. ds.
Uhr
nung
gung
lger Tages-
um vollstän-
gebenen.
Vorstand.
rische
utter
arter
mer-
ung
Oktober zu
in der Ge-
es Blattes.
toffeln
Hägele
vinn!
Sams-
ämtliche
aren
batt

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

betr. Lagerung landwirtschaftl. Vorräte in der Nähe von Gebäuden

Die offene Lagerung von Garben, Stroh, Heu, Dohnd und dergl. in unmittelbarer Nähe von Gebäuden bedeutet eine große Brandgefahr. Sie begünstigt fahrlässige und vorsätzliche Brandstiftung. Brände solcher Vorräte übertragen sich rasch auf benachbarte Gebäude, bei Gebäudebränden wirken die Vorräte als Feuerbrücke zwischen den Gebäuden, in deren Mitte sie sich befinden. Die Lagerung in offenen Stapeln, unter bloßen Schuttdächern oder in seitlich offenen Schuppen ist in der Regel nur außerhalb des geschlossenen Wohnbezirks gestattet. In jedem Fall ist von Gebäuden, Waldungen und Eisenbahnen eine solche Entfernung einzuhalten, daß keine Feuergefahr zu befürchten ist.

Die beteiligten Kreise werden hierauf eindringlich hingewiesen. Zuwiderhandlungen werden nach § 368 Ziff. 8 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft. Die Ortspolizeibehörden werden angewiesen, die Einhaltung obiger Vorschriften dauernd zu überwachen.

Calw, den 28. Juli 1930.

Oberamt: Rippmann.

Hirsau

Empfehle Vereinen, Gesellschaften u. Ausgästen meinen neuen modernen

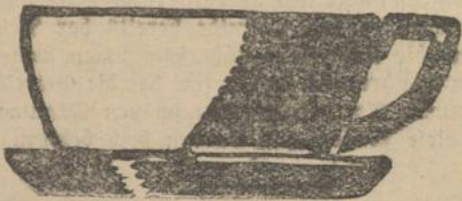
25-Siger-Aussichtswagen

für Nah-, Fern- und Auslandsfahrten bei billigster Berechnung

Adolf Walker, Hirsau Fernsprecher Nr. 197
Auskunft auch im Zigarrenhaus Schaufelberger, Calw

Serva-Kaffee

Allerbeste Mischungen!
Stets frisch gebrannt!



Eigene Rösterei! 5 Proz. Rabatt!
Carl Serva, Calw, Fernspr. Nr. 201.

Stadtgemeinde Calw Bauarbeiten

Zum Einbau einer Wohnung in die Scheuer des Herrn **Wilhelm Dingler**, Gutsbesitzer in der Bahnhofstraße habe ich die

Beton-, Mauer-, Zimmer-, Fliesen-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- u. Malerarbeiten sowie die elektrische Installation zu vergeben.

Unterlagen liegen auf meinem Büro zur Einsicht auf, wofolbst auch Angebote bis Freitag, 1. August, mittags 12 Uhr abzugeben sind.

Calw, den 30. Juli 1930.

E. Kiefner, Architekt.

Eheringe

In jed. Größe vorrätig, massiv Gold, d. Paar v. 10 Mk. an
Uhren - Optik - Goldwaren
schwer versilberte Bestecke
Carl Eppinger, Calw, Badstraße, Nr. 14 u. 17

Gering

sind die Kosten einer Anzeige, sie können infolgedessen leicht durch den damit erzielten größeren Absatz der ausgeschriebenen Warengedeckt werden

Geschäftsübernahme und -Empfehlung

Der geehrten Einwohnerschaft von Calw und Umgebung teilen wir freundlichst mit, daß wir die seither von Frau Kugele betriebene

Gastwirtschaft und Metzgerei zur „Krone“

ab 1. August übernehmen werden. Unser eifrigstes Bestreben wird es sein, unsere werte Kundschaft durch Verabreichung nur guter Getränke und schmackhafter Speisen bei aufmerksamer Bedienung in jeder Weise zufrieden zu stellen. Gestützt auf vieljährige praktische Tätigkeit in ersten Geschäften wird es uns möglich sein, unsere Kundschaft mit nur **1a. Fleisch- und Wurstwaren** zu versorgen und bitten um gütige Unterstützung Hochachtungsvoll

Paul Müller und Frau - Telefon 50

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Mittag- und Abendtisch im Abonnement

Für das mir von meiner werten Kundschaft in so reichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen danke ich bestens und bitte dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Frau Berta Kugele zur „Krone“

Was Ihnen mein

Sommerausverkauf

Ich gewähre

bietet!

20% auf **Damenmäntel**

Frauen- und Kinderkleider
Bademäntel - Frottierstoffe

10% auf sämtliche einfarbigen und bunten **Kleiderstoffe**

Seide-, Baumwoll- u. Wollwaren

Besonders billige Räumungsposten:

Wollmuslin, schöne, neue Muster
Ser. I 1.50, Ser. II 2.—, Ser. III 2.50
Wollmuslinreste zu billigen Preisen

Baumwollmuslin von 50 Pfg. an

Forta Toile de soie, reine waschechte Seide, statt 6.90 **5.90**

Echte Rohseide, farbig statt 6.— **4.90**

Damasttischtücher Stück Mk. 3.—

Handtuchzeug von 50 Pfg. an

Rucksäcke, Matrosenwaschanzüge mit **30%** Rabatt

DAUR

gegenüber dem Rathaus

Eine schöne **2-3-Zimmer-Wohnung**

zu vermieten, schöne ruhige Lage auf dem Land, bis 15. Sept. oder 1. Okt.
Matthäus Weil, Altburg

Schöne **5-Zimmer-Wohnung** am 1. Oktober zu vermieten
Näheres **Badstraße 22.**

Habe noch etwas **Trüble** abzugeben
Albert Knoll

Bringe **Donnerstag, mittags 2 Uhr** meinen bereits neuen

Doppel

4-Siger (durch Unglücksfall leicht beschädigt) zum Verkauf.
Frau Lörcher z. „Hirsch“ Unterhaugstett.

Zwei kleinere leere **Zimmer** hat zu vermieten.
Wer, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Verkaufe **20 Ztr. Weizen**
Gottlob Weiß, Bierdepot

Alle **Strümpfe** strickt an **Nichtes Hirsau**

Familien-Drucksachen aller Art

fertigt in gediegener Ausführung rasch u. preiswert „Tagblatt“-Druckerei.

Empfehle meine selbstgemachten **Eier-Nudeln**
Wilhelm Luz Bäckermeister.

Calw, den 29. Juli 1930.
Todes-Anzeige
✠
In tiefem Leid teilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß heute früh 1/3 Uhr unsere liebe unvergessliche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Kathrine Schauble Witwe
nach langem schweren Leiden im Alter von 67 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Joh. Schrotz
Beerdigung Donnerstag mittags 2 Uhr von der Friedhofskapelle aus

Altbilach, den 30. Juli 1930.
Todes-Anzeige
✠
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Karoline Kentschler Witwe
nach langem Leiden im Alter von 68 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung Donnerstag nachmittags 2 Uhr.

Gechingen, den 29. Juli 1930.
Todes-Anzeige
✠
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater
Friedrich Gann sen.
Wagnermeister
gestern abend nach kurzem Krankenlager im Alter von 80 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Rosine Ernst geb. Gann, Ostelsheim;
Friedr. Gann jr., Wagner, Gechingen;
Marie Sommerkorn, geb. Gann, Ober-Hessen;
Heinrich Gann, Maler, Gechingen.
Beerdigung: Freitag, den 1. August, nachmittags 1 Uhr.

Liebelsberg
Im Wege der **Zwangsvollstreckung**

versteigere ich am **Donnerstag, den 31. Juli ds. Js. vorm. 10 Uhr** gegen bare Bezahlung:
1 Mästereleinrichtung bestehend aus Mühle und Presse.

Zusammenkunft b. Rathaus **Weidenbach** Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Calw



Schwarzwald-Fahrten, Stadt-Fahrten usw., in offenem und geschlossenem **4- und 6-Siger**
Schmid, Fernspr. 311 Calw

Wer Geld braucht?

Hypotheken, Baugelder, Kausgeld oder Darlehen erhält kostlose Auskunft durch **Schmalzbauer in Liebelszell im Gasthof zum Waldhorn.** Sprechzeit: Donnerstag, den 31. Juli 1930

Wagnerlehrling kräft. mit guten Schulzeugnissen zur gründl. Ausbild. für sofort gesucht.
Wib. Kiefer, Wagnermstr. Brödingen

Selbstfleischige **Frühkartoffeln** des Feinmer 8 Mk. empfehlen
Gebr. Schlanderer Unterreidendach Tel. 2.

Erstheime
Täglich m
der Sonn
Anzeig
a) im An
die Seite 2
b) im Re
die Seite 6
Auf Sam
kommen
Für Pla
kann ke
übernom
Ger
für die
U.
U. Neuy
Fingregieru
Lebens- und
Kommunisten
Rote wird be
Leben oder G
getastet werde
Mittau
U. Loub
daß die von d
Blammen ste
von 25 Mill
langt hatten,
ausländisches
Pflünderungen
räume, darun
der Texas D
Nach japan
lulat und Kra
regierung und
boden gleichge
systematisch d
teil. Die Beut
Eigentum der
haben bereits
neurs und a
ländische Kol
lischen und a
Das amerik
Kommunisten
linge auf ein
Schicksal des
von fünf Mill
Die Stadt
Den
U. Berlin
ist am Mittwo
aufammengetr
Frage, ob die
neugegründete
stellt werden
Rebe des Part
die Notwendig
seiner tiefen
der Organisati
war schweren
auch in Zukun
Gewiß sei er
fragen. Dieser
schließung an
gesteuert sei, ge
kreisvorsitzende
auch diese Org
sammenhänge
aber mit eben
einer größeren
an die Volkswa
Vorliegenden d
weise, daß man
Ergebnis könn
an dem Scheite
dern zuzuschie
notwendig gew
wobei er aller
trauen dafür m
sei Störungse
Koch-Weser er
gefaßt haben, u
handelt hätte.
Koch-Weser
kratischen Part
partei seien sich
Republik gegen
rechts und links
mit jugendlichen
besonderer Erf
Mitglieder der
und der Christl
beutigen Privat
den seien. Ein f